

vbbm.de

Alles ungewiss...
außer meiner Rate
fürs Eigenheim
Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg toll!

Jetzt den günstigen
Zins im Voraus sichern!

Volksbank
Breisgau-Markgräflerland eG

ECHO AM SAMSTAG

ECHO

Ausgabe 05/2022
12. März 2022
Tel: 07667-445888-8
www.echo-medien.de

SELF BREISACH STORAGE

Platzprobleme –
kurz oder langfristig?
Wir haben das passende
Lager von 1 bis 14 m².

SICHER, TROCKEN, KLIMATISIERT.

Jetzt buchen
unter
www.breisach-storage.de

Nachrichten & Hintergründe aus Breisach, vom Kaiserstuhl und Tuniberg

MARKTPLATZ

**TERRASSENSAISON
eröffnet!**

Genießen Sie
Süßes & Herzhaftes im Markt
und auf unserer Terrasse...

100% BIO – 100% lecker

Ihr Bio Markt in Breisach
am Marktplatz 13

Unsere Öffnungszeiten:
Montag - Freitag: 7.00 - 18.30 Uhr
Samstag: 8.00 - 14.00 Uhr

Das Trauma des Krieges

Der Angriff auf die Ukraine bestimmt auch unseren Alltag



Spritpreis in Breisach über 2 Euro - wo und wann endet das?

Es ist ein strahlend blauer Sonntagmorgen, ein bisschen zu kalt für den 6. März 2022. Aber sonst? Eher ein wunderschöner Tag, einer der einlädt zu einem Freiluftspaziergang. So wäre es normal, es ist aber nichts normal in diesen Tagen. Noch haben wir die Corona-Pandemie nicht überwunden, dieses Elend jener Infektion, die mit großer Ungerechtigkeit die einen auf

die Intensivstation schiebt, die anderen aber unbehelligt lässt, ihnen vielleicht einen leichten Schnupfen beschert. Und seit mehr als einer Woche ist Krieg. Krieg in Europa, unvorstellbar. Wieder hat ein Narzisst, ein machtrunkener Potentat, einen Angriffskrieg vom Zaun gebrochen. Der russische Diktator **Wladimir Putin** hat der benachbarten Ukraine diesen Krieg nicht „erklärt“, er spricht

in über großem Zynismus lieber von einer „Militäroperation“, die erforderlich sei, das Nachbarland zu entmilitarisieren und zu entnazifizieren. Es ist ein schwülstiger Unfug, den Putin da verbreitet, ein mörderischer Unfug. Noch weiß in diesen Tagen niemand, wie das ausgehen kann. Angriffskriege vom Zaun brechen, ist die eine Seite. Die andere: wie kommt man da

wieder raus aus der Spirale von Hass und Gewalt? Darüber wird gerätselt, das mächtige Russland ist mit Sanktionen belegt worden, die dieses riesige Land wirtschaftlich zum Zwerg schrumpfen lässt. Oder zu einer mörderischen Bestie, die der frühere Geheimagent Putin allen Ernstes beschwört. Die Ukraine, das haben viele

Lesen Sie weiter auf Seite 2 >

BREISACH ELECTRONIC

**PC-SERVICE
GIBT'S HIER!**

- Entfernen von Schadsoftware, Trojanern, Viren, Adware, etc.
- Aufräumen und Beschleunigen langsamer PCs.
- Beheben von Windows Start-/Update-Problemen
- Upgrade auf Windows 11 auf „Inkompatiblen“ PCs

Mo-Fr: 9.30-13.00 & 14.30-18.00
Mittwoch-Nachmittag & Samstag geschlossen
www.breisach-electronic.de
07667-2372417

Bühler-Treppen

Falkensteinerstr. 1
D - 79189 Bad Krozingen-Hausen
Tel. 0049 (0) 7633 923 66 93
Fax 0049 (0) 7633 923 66 95
E-mail: info@buehler-treppen.de
www.buehler-treppen.de

Getränkemarkt & Lieferservice

Getränkeland
Hunziker GbR

Hilde & Daniel Hunziker
Bürchleweg 2 · 79241 Ihringen

**1 Kiste kaufen
+ 1 Kiste GRATIS**

Peterstaler Mineralwasser
classic o. medium

je Kiste mit
12 x 0,7l Glas

6,49 €
1,0l = 0,77 €

NEUER LOOK!

*zzgl. Pfand/Abholpreise/Angebot gültig bis 26. März 2022

Tel. 07668/950066

Unsere Öffnungszeiten:
Mo./Di./Do./Fr.
8.30-12.30 und 14.30-18 Uhr
Sa. 8.30-13 Uhr, Mi. geschlossen!

REINIGUNG INKL. BAUSERVICE

**MALER- UND LACKIER-
ARBEITEN SOWIE
STUCKATEURARBEITEN**

- FLIESENLEGERARBEITEN
- TROCKENBAU
- FENSTERTECHNIK
- FENSTERBESTELLUNG MIT UND OHNE EINBAU

Büro Adresse
Küferstraße 8
79206 Breisach
Tel. 07667 929 842
www.tuncel-gs.de

GebäudeService GmbH
tuncel
reinigt • saniert • renoviert

commeco solutions baden toner Elektro Kuhn INNUNGSFACHBERATER

Wir suchen DICH !

- ➔ Elektroniker - Energie- und Gebäudetechnik (m/w/d)
- ➔ Ausbildung zum Energie- und Gebäudetechniker (m/w/d)

Alle wichtigen Informationen zu den Stellen-/Ausbildungsausschreibungen

commeco solutions

Commeco Solutions GmbH
Kesslerstr. 1 / 79206 Breisach
Telefon 07667-946 690 / www.commeco.de

Als Optiker gehören wir zu der systemrelevanten Grundversorgung und sind weiterhin wie gewohnt für Sie da.

roll augenoptik

rheinuferstraße
79206 breisach
telefon 07667/10 99
fax 07667/80344
www.roll-augenoptik.de

LEBER
wohnen + leben

KOMPETENTE BERATUNG
DIREKT VOR ORT
BEI IHNEN ZU HAUSE



KUPFFERTORSTR. 27 • 79206 BREISACH • TEL: 07667 / 263
INFO@EINRICHTUNGSHAUS-LEBER.DE • WWW.EINRICHTUNGSHAUS-LEBER.DE

**AUSSTELLUNGSGARNITUREN
ZUM 1/2 PREIS**

Binz
Meisterfachbetrieb

Ihr Sonnenschutz-Profi

Rolladenbau+Sonnenschutz



Jetzt schon
an das
nächste Frühjahr
denken

Breisacher Straße 25
79206 Gündlingen
Telefon 07668 5020
Fax 07668 1505
info@binz-rolladen.de
www.binz-rolladen.de



Impressum

Oberrheinische Medien GmbH
Marktplatz 7, 79206 Breisach

TeL. 07667-445888-8, Fax 07667-445888-9
E-Mail: redaktion@echo-medien.de
www.echo-medien.de

V.i.S.d.P.: Andreas Dewaldt
Geschäftsführer: Andreas Dewaldt, Susann Hemmerich

Druck: Freiburger Druck GmbH & Co. KG,
Lörracher Str. 3, 79115 Freiburg im Breisgau



Die
Druckerei
ist seit 2013
EMAS
(DE-126-00089)
validiert.



Vertrieb: P.F. Direktwerbung GmbH, Ringsheim

Verteilgebiet: Breisach mit allen Stadtteilen, Vogtsburg mit allen Stadtteilen, Sasbach mit allen Stadtteilen, Ihringen und Wasenweiler sowie Merdingen

Erscheinungsweise: 14-tägig, samstags

Es gilt die Preisliste Nr. 3 vom 14.04.2020

bei einem Blick auf die Landkarte mitbekommen, ist verdammt nah dran. Nah dran an uns, auch in Breisach. Ungefähr so weit entfernt wie Mallorca. Es ist keine Frage, dass dieser Konflikt die Menschen aufwühlt. Die von einigen behauptete „Corona-Diktatur“ in Deutschland!! entpuppt sich vor dem Hintergrund der Nachrichten aus der Ukraine als das, was es ist: ziemlich hirnlose Dummschwätzerie. Überall in Deutschland finden Demonstrationen gegen diesen Krieg statt. Auch in Vogtsburg-Oberrotweil mit einer Mahnwache, auch in Breisach, wo am 28. Februar die SPD dazu aufrief gegen den Überfall auf die Ukraine auf die Straße zu gehen. Vielleicht hundert Menschen kamen auf den Neutorplatz, auch der Breisacher CDU-Bürgermeister **Oliver Rein** und der katholische Stadtpfarrer **Werner Bauer**. Es gab Protestlieder, kleine Ansprachen und die Fassungslosigkeit sprach aus vielen Gesichtern. Über diesen unvorstellbaren Krieg mitten in Europa, in unserer Nach-



Breisach - Kiew ist so nah wie Lissabon

barschaft. Kaum jemals in so kurzer Zeit wurden derart viele Hilfsaktionen aus dem Boden gestampft wie in diesen Tagen. Die Betroffenheit ist groß, auch Menschen bei uns, in dieser Weinlandschaft fühlen sich bedroht. Auch wirtschaftlich: Es gibt Unternehmen in Breisach,

in der nahen Nachbarschaft, die wirtschaftlich sowohl zur Ukraine wie zu Russland enge Kontakte und Geschäftsbeziehungen haben. Was passiert da? Antworten weiß so recht niemand, wie auch. Experten spielen mögliche Szenarien dieses Krieges und dessen Folgen

durch - Spekulationen und Hypothesen eben. Der in jüngster Zeit viel beschworene „Freedom Day“ ist für uns ganz gewiss nicht das Ende der Corona-Maskenpflicht, es ist der Tag, an dem das Trauma dieses unheilvollen Krieges wieder endet.

Energiepreise treffen auch Firmen in der Region

Ein Gespräch mit Jörg Dehler, dem Vize-Chef der Volksbank Breisgau-Markgräflerland

Der Angriffskrieg der Russen gegen die ukrainischen Nachbarn ist eine Katastrophe. Viele Menschen haben schon ihr Leben in diesem vom russischen Diktator **Wladimir Putin** vom Zaun gebrochenen Krieg verloren, Millionen Menschen werden wohl ihre Heimat verlieren, Familien werden auseinandergerissen. Gegen die Kriegstreiber sind umfangreiche Sanktionen verhängt worden, bis Redaktionsschluss kamen und kommen immer wieder weitere dazu und wie immer bei solchen Konflikten - es gibt mehr Spekulationen als Fakten. Es ist nicht nur ein Krieg gegen ein Nachbarvolk, es ist auch ein Wirtschaftskrieg. Es geht um riesige Energiegeschäfte, es geht um scharfe Sanktionen gegen die Putin-Truppen. Die Überlegung ist auch für militärische Laien nachvollziehbar. Soll eine Eskalation eingedämmt werden, kann - vielleicht - die wirtschaftliche Isolation des leider unberechenbaren russischen Aggressors helfen, diesen Konflikt nicht in einen großen Krieg münden zu lassen - ein Krieg mit Folgen für uns alle, die wir lieber nicht einmal denken wollen. Die Staaten der EU und der USA sind sich da einig wie selten: Russland, wirtschaftlich gegen Europa ohnehin eher ein Zwerg, soll für seine Aggression bestraft werden. Die Sanktionen treffen die Russen, sie treffen uns alle. Auch die Region zwischen Kaiserstuhl und Markgräflerland. Wir haben dazu mit **Jörg Dehler**, dem stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden der Volksbank Breisgau-Markgräflerland gesprochen.

Wie sehen Sie die Auswirkungen dieses Kriegs auf europäischem Boden für die Region hier zwischen Markgräflerland und Kaiserstuhl?
Jörg Dehler: Man muss da sicher differenzieren. Unsere wirtschaftlichen Beziehungen



Bild: Volksbank Breisgau-Markgräflerland

Jörg Dehler

mit Russland sind kaum mit denen in Richtung China vergleichbar. Russland ist, so war es kürzlich zu lesen, ja eher ein Scheinriese. Die Russen haben viel in die Aufrüstung gesteckt, aber tatsächlich hinken sie wirtschaftlich ja sehr deutlich hinter den westlichen Volkswirtschaften her.

Und ganz konkret. Wie ist Ihr Institut als führende Regionalbank betroffen?

Jörg Dehler: Wir haben keine direkte Geschäftsbeziehung nach Russland. Wir haben gleich in den ersten Tagen nach Kriegsausbruch analysiert, was auf uns zukommen könnte. Die Anzahl der Personen mit russischer, belarussischer und ukrainischer Staatsbürgerschaft ist in unserer Kundschaft sehr überschaubar. Wenn Kunden aus dieser Region kommen, haben sie meist die doppelte Staatsbürgerschaft oder sie sind hier verheiratet. Das Risiko für uns als Regionalbank ist also sehr überschaubar.

Und wie schaut es mit Geschäftskunden aus?

Jörg Dehler: Das Russlandgeschäft ist bei den meisten unserer Geschäftskunden marginal ausgeprägt. Die Firmenkunden, die intensiver mit Russland Geschäfte betreiben, lassen sich tatsächlich eher an einer Hand abzählen. Etwas anders sieht es aus, wenn wir uns die Auswirkungen der Energie- und Rohstoffpreise anschauen. Da sind insbesondere regionale Unternehmen, die sehr viel Energie für ihre Fertigungsprozesse benötigen, schon sehr betroffen. Verschärfend wirkt, weil der Anstieg der Energie- und Rohstoffpreise mit anderen Problemen einhergeht: Die Lieferketten sind durch Corona nicht mehr unbedingt zuverlässig, die Lufträume sind wegen des Krieges gesperrt, die Wege werden länger. Prognosen mag und will ich da nicht abgeben. Allerdings zeigt uns ein Blick in die Vergangenheit, dass die Rohölpreise immer wieder mal in ähnliche Höhen geschossen sind, wie wir sie heute verzeichnen. Oder denken Sie daran, dass der Energiemarkt in den 70-er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts so kollabierte, dass die Regie-

rung sich gezwungen sah, einen autofreien Sonntag einzuführen. Seit vielen Jahren reden wir über fossile Energien, die ja endlich sind. Wir müssen regenerative Energien weiter ausbauen. Vielleicht ist die jetzige Situation auch der Auslöser, uns unabhängiger von fossiler Energie und den Erzeugerländern zu machen und zwar europaweit. Konkret in der heutigen Situation werden wir Betroffenen helfen müssen. Pendlern, die keine andere Möglichkeit haben, zur Arbeit zu kommen, privaten Haushalten, die ja Energie zum Leben benötigen. Wir brauchen die Energiedebatte, in Deutschland, in Europa.

Die Sanktionen gegen Russland betreffen ja auch gerade den Finanzsektor massiv. Inwieweit ist davon Ihr Tagesgeschäft betroffen?

Jörg Dehler: Eher am Rande. Nach der Einführung des Euros beschränkt sich unser Sortengeschäft weitestgehend auf Dollar oder Schweizer Franken. Das Devisengeschäft wird über unsere Zentralbank abgewickelt. Viel Mühe macht es aber, die Sanktionen zu überwachen. Von den Banken wird erwartet, den Zahlungsverkehr mit dem Sanktionsgebiet genau zu überprüfen. Dazu zählt auch, unabhängig von dem Ukraine-Konflikt, mögliche Geldwäsche zu verhindern.

Direkte Auswirkung auf das Bankgeschäft hat der Krieg im Bereich Cyber-Attacken. Es wird beobachtet, dass der Krieg auch im Internet geführt wird. Neben der Verbreitung von Falschmeldungen gibt es vermehrt Angriffe auf Computersysteme von Institutionen und Unternehmen. Unsere Bank ist durch die Maßnahmen unseres Rechenzentrums geschützt und hat auch hier Vorkehrungen getroffen. Ich halte unsere Bank hier als bestens aufgestellt.

Die alte Stadtbäckerei als Café mit Flair

Bäckerei-Kette Heitzmann eröffnet neue Filiale in Breisach



v.l. Amadeus Heitzmann, Heike und Markus Geppert sowie der erste Beigeordnete der Stadt Breisach Carsten Müller

Nach kurzer Umbauphase hat **Amadeus Heitzmann** seine 115. Filiale in der Breisacher Rheinstraße eröffnet. Der erste Beigeordnete der Stadt Breisach **Carsten Müller** hat dem Inhaber der Bäckereikette zur neuen Filiale gratuliert und gleichzeitig **Heike** und **Markus Geppert** als Stadtbäckerei verabschiedet. An diesem Standort in der Rheinstraße war die Familie Geppert über Jahrzehnte fester Bestandteil. Mittlerweile in der 3. Generation haben Heike und Markus Geppert die Bäckerei aus gesundheitlichen Gründen aufgegeben und an die Firma Heitzmann übergeben. Amadeus Heitzmann hat viel am neuen Standort investiert und das Café nach neuesten



Hans-Peter Geppert als Gewerbevereinsvorsitzender überbrachte die Glückwünsche

Erkenntnissen in rund fünf Wochen umgebaut. Eine neue Fensterfront tut dazu ihr Übriges. Die Böden, Wände, Decken, Infrastruktur sowie sanitäre Anlagen, Heizung und Lüftung wurden erneuert, sodass ein moderner Bäckereishop mit angrenzendem Wohlfühl-Café entstanden ist. Der Cafébereich hat dadurch 34 Sitzplätze bekommen und lädt den Besucher im stilvollen Ambiente zum Verweilen ein. Heitzmann hat an diesem Standort drei Mitarbeiter der Produktion und zwei Mitarbeiter aus dem Bereich Verkauf übernommen. Auch der Gewerbevereinsvorsitzende **Hans-Peter Geppert** ließ es sich nicht nehmen, dem neuen Betreiber zum gelungenen Umbau und zur Neueröffnung zu gratulieren. Natürlich waren die Grüße sehr emotional, zumal der Vater das Geschäft aufgebaut hat. Der Breisacher Unternehmer wünschte Amadeus Heitzmann für seine neue Filiale in Breisach alles Gute. Der Gewerbeverein Breisach hat für alle Gewerbetreibende egal welcher Branche seine Tore geöffnet.



- Unterhaltsreinigung
- Glas- & Fassadenreinigung
- Sonder- & Baureinigung
- Grünanlagenpflege
- Parkplatzreinigung
- Winterdienst
- Hygiene-Lösungen

Kooperationspartner und Reinigungskräfte bitte melden unter:

algeb awell GmbH
Im Gelbstein 23
79206 Breisach
Tel. +49 7667 8308-37
jobs@awell.de
www.awell.de



HYGIENE + SICHERHEIT IN IHREM UNTERNEHMEN Desinfektionssäulen/-spender



BERATUNG & VERKAUF
Tel. +49 7667 8308-32, info@awell.de
SOFORT LIEFERBAR!

„Echo am Samstag“ wünscht beste Gesundheit!

Mitteilung

Wir sind weiterhin für Sie da!

Trotz der aktuellen Lage erreichen Sie uns weiterhin zu den gewohnten Öffnungszeiten. Aufgrund der aktuellen Situation möchten wir zu Ihrer und unserer Gesundheit zur Zeit auf ein Händeschütteln verzichten und schenken Ihnen dafür unser schönstes Lächeln. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis! Bleiben Sie gesund!



Alles RECHT einfach



SIEBENHAAR & COLL.

Neuer Weg 14 · 79206 Breisach a.Rh.
Fon: +49 (0)7667 90650
Mail: info@anwalt-siebenhaar.de
Web: www.anwalt-siebenhaar.de

Wahlaufruf

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Breisach mit allen Stadtteilen,

bitte machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch. Gehen Sie bitte am 20. März 2022 zur Bürgermeisterwahl.

Oder nutzen Sie die Möglichkeit der Briefwahl.

Herzlichst

Ihre



Erbrecht:

Formunwirksamkeit eines Testaments: Erneute Unterschrift unter widerrufenes notarielles Testament macht dieses nicht wieder gültig

Entscheidet sich der Erblasser bei der Errichtung einer Verfügung von Todes wegen gegen eine notarielle Beurkundung, sollte sein besonderes Augenmerk unbedingt auf die gesetzlich vorgeschriebenen Formvorschriften gerichtet sein. Sonst ergeht es dem (mutmaßlich) letzten Willen wie dem eines Erblassers vor dem Oberlandesgericht München (Beschl. v. 26.01.2022 - 31 Wx 441/21).

Der Erblasser hatte zunächst im Jahr 2017 ein notarielles Testament errichtet. In dem Rechtsstreit vor dem Oberlandesgericht war zwar unstrittig, dass er dieses notarielle Testament durch ein späteres handschrift-

liches Testament im Jahr 2018 wirksam widerrufen hatte. Strittig war im Rahmen des Erbscheinvfahrens dann jedoch die Frage, ob der Erblasser durch eine nachträgliche Unterschrift unter der beglaubigten Abschrift des wirksam widerrufenen notariellen (ersten) Testaments am 09.05.2019 ein neues wirksames Testament errichtet hatte.

Diese Frage verneinte das Oberlandesgericht. Denn - wie so oft in Erbschaftsangelegenheiten - wurde die gesetzlich vorgeschriebene Form nicht eingehalten. Die erneute Unterschrift unter der beglaubigten Abschrift des notariellen Testaments

stellt weder ein formwirksames notarielles Testament noch ein formwirksames eigenhändiges Testament dar.

Fazit: Etwas anderes kann gelten, wenn ein widerrufenes handschriftliches Testament erneut unterschrieben wird. In einem solchen Fall sind die Formvorschriften für die Errichtung eines privatschriftlichen Testaments eingehalten.

Sämtliche Fragen zum gesamten Erbrecht Ihnen gerne Rechtsanwälte der Kanzlei Siebenhaar & Coll..

Fischer
Heizung - Sanitär - Lüftung



Wir beraten, planen und installieren

Telefon: 07667-7574
Telefax: 07667-6503
info@fischer-breisach.de • www.fischer-breisach.de

Mitarbeiter m/w/d
für Warenein- und ausgang

Was Sie mitbringen sollten:

- Erfahrung in der Lagerorganisation
- Erfahrung Stahlbau und Blechearbeiten
- Staplerführerschein
- Eigenständiges und strukturiertes Arbeiten



BELLE

STAHLBAU
BALKONE
TREPPEN
BLECHTEC

BELLE AG
Limbergstraße 2
79369 Wyhl
personal@BELLEAG.de
Tel. 07642/9087-18

Mirco Lambracht
IMMOBILIEN & HAUSVERTRIEB

Kupfertorstraße 34
79206 Breisach am Rhein
Telefon: 07667 / 94 16 93 - 0
info@lambracht-hausvertrieb.de



Unser Service für Sie:

IMMOBILIEN: neu & gebraucht
PLANUNG: Neubauten nach IHREN Wünschen

Weitere Vermittlung & Betreuung von:

FINANZIERUNGEN: Baufinanzierung & Umschuldung
VERSICHERUNGEN: optimieren, gewerblich & privat

www.lambracht-hausvertrieb.de



Immer ein Volltreffer. Jetzt bestellen!

Ihr regionaler Energieversorger.
T 07667 - 37 97 11 • www.scharrwaerme.de



SCHARRWÄRME
bringt Energie ins Leben

206 Wohneinheiten für die Isenbergstraße

Innenverdichtung ist der Maßstab für Breisachs weitere Entwicklung

Der Gemeinderat Breisach beschloss die Absichtserklärung zu den baulichen Entwicklungen in der Isenbergstraße. „Innenverdichtung steht vor Außenentwicklung. Dieser Prozess bedarf der Kunst der Abwägung. Wir haben großen Wohnungsbedarf. Derzeit verfügt die Stadt Breisach am Rhein über 174 Wohneinheiten im Bestand. Durch die in der Projektierung befindlichen 32 Wohnungen in der Isenbergstraße wird der Bestand künftig auf 206 Wohneinheiten erhöht“ sagte Bürgermeister **Oliver Rein**. Der 1. Beigeordnete und Leiter des Bauamts **Carsten Müller** ergänzte „Es ist ein intensiver Prozess und wir haben das bestmögliche rausgeholt. Nachhaltigkeit bestimmt die Innenstadtverdichtung. Die Isenbergstraße ist ein Paradebeispiel, das Rücksicht auf übergeordnete Stadtziele beinhaltet“. Die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) plant den Neubau von 140 neuen Wohneinheiten in dem Quartier auf 54.000 Quadratmetern. Derzeit befinden sich im Areal Isenberg folgende Bauvorhaben in der Projektierung beziehungsweise Umsetzung, erstens im Nordwesten des Gebiets werden derzeit am Standort des ehemaligen französischen Kindergartens drei Geschosswohnungsbauten errichtet. Hier entstehen 33 Wohneinheiten. Zweitens saniert die BImA im südlichen Bereich in Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Hochbauamt Freiburg zwei Bestandsgebäude und stockt diese jeweils um eine weitere Etage auf. Hier entstehen 32 bundeseigene Wohneinheiten. Drittens hat die Stadtbau Breisach ebenfalls im südlichen Bereich zwei weitere Bestandsgebäude erworben und plant diese analog zu den Nachbargebäuden aufzustocken. Hier entstehen

32 städtische Wohnungen im Rahmen des geförderten sozialen Wohnungsbaus. Die „Monstrosität“ der Planung führt zu enormer Bevölkerungszunahme auf kleinstem Raum. Die potentielle

der umliegenden Stadtquartiere. Insbesondere soll im Zuge einer Entwicklung das Potenzial einer besseren Anbindung des Fuß- und Radverkehrs an das Rheinufer berücksichtigt werden. Drittens ist konzept-

mit 144 mit teilweise barrierefreien 2-5-Zimmerwohnungen die teilweise barrierefrei sind. Das sind insgesamt 12.380 m² Wohnfläche in Mehrfamilienhäusern mit vier bis fünf Geschossen. Der Ausbau erfolgt



Hier entstehen neue Punkthäuser in der Isenbergstraße

Bevölkerungszunahme ist in der Isenbergstraße auch dem Umstand geschuldet, dass auf den über 5 ha bisher eine äußerst geringe Einwohnerdichte besteht. Zur Sicherstellung strategisch städtebaulicher Qualitäten sind für die Stadt Breisach folgende Punkte entscheidend. Erstens die städtebauliche Nachverdichtung erfolgt unter Einbindung und Achtung der vorhandenen Bautypologien. Die Nutzung und Aufstockung von Bestandsbauten soll durch Neubauten sinnvoll und vertäglich ergänzt werden. Diese sollen einerseits einer städtebaulichen Idee und Struktur folgen, andererseits eine Vielfalt an unterschiedlichen Wohnungstypologien im Bereich des Geschosswohnungsbaus ermöglichen. Zweitens erfolgt die Einbindung des Areals in den städtebaulichen Kontext

tionell der ruhende Verkehr und die Verkehrssituation in der Isenbergstraße zu klären. Ziel ist eine weitgehende Reduzierung von Durchfahrtsverkehr durch Schaffung eines Parkraumkonzepts, dass eine direkte Zufahrtsmöglichkeit zu Tiefgaragen von der Burkheimer Landstraße aus ermöglicht. Viertens sollen durch die Schaffung von gemeinsamen Tiefgaragen Flächen für Grün-, Frei-, und Spielräume zur Verfügung stehen. Nach Möglichkeit sollen auch für die Bestandsbauten zusätzliche Tiefgaragenplätze generiert werden, so dass zwischen den Gebäudezeilen bestehende Freiräume möglichst erhalten werden können. Und fünftens muss die Entwicklung die Belange des „Neuen jüdischen Friedhofs“ berücksichtigen. Eckpunkte des städtebaulichen Konzepts sind 11 neue Gebäude

energieeffizient entsprechend KfW 55 mit Photovoltaikanlagen und Anschluss an zu erstellendes Fernwärmesystem. 222 notwendige Stellplätze werden geschaffen. Die Großgaragenzufahrt erfolgt über die Burkheimer Landstraße. Die Fertigstellung der Gebäude ist bis 2025 geplant. Der Austausch mit allen direkt Betroffenen und Beteiligten wurde gesucht und Anregungen einer Abwägung unterzogen. Der Stadtverwaltung durchaus bewusst, dass die Veränderungen für die Nachbarschaft erheblich sind. Im Ergebnis werden diese jedoch als verträglich und vertretbar eingeschätzt. Es werden neue drei- und fünfgeschossige Punkthäuser gebaut, damit die zunächst vorgesehene Erhöhung der Zeilenbebauung weitgehend umgangen werden kann, um das quantitative Wohnungsziel zu erzielen. ek

Straßensanierung Vogtsburg-Achkarren

Zahlreiche Baumaßnahmen im Bereich der Schlossbergstraße

Bürgermeister **Benjamin Bohn** sagte gegenüber Echo zu den Straßenbauarbeiten in Vogtsburg-Achkarren: „Die Arbeiten an der Kreisstraße in Achkarren umfassen den Ausbau der Straße und der Seitenbereiche. Dabei wird der Gehweg auf der Südseite der Straße durchgehend ausgebaut und gepflastert. Parkplätze am Fahrbahnrand werden ebenfalls gepflastert, allerdings in einer anderen Farbe. Die beiden Bushaltestellen in dem Straßenabschnitt werden barrierefrei gestaltet. Im Zuge des Straßenausbaus wird zudem die Kanalisation im Bereich der Winzergenossenschaft auf einen modernen Stand gebracht. In den anderen Bereichen kann eine Kanalsanierung im Inliner-Verfahren vorgenommen werden, sämtliche Hausanschlüsse werden erneuert. Dasselbe gilt für die Wasserversorgung, für die auf der nördlichen Straßenseite eine komplett neue Leitung in den Boden gebracht wird. Zudem werden Leitungen für die Breitbandversorgung verlegt. Baulastträger in diesem Abschnitt ist zum Teil die Gemeinde, zum Teil der Kreis. Im Oktober wurde mit den Arbeiten begonnen, sie werden voraussichtlich in den kommenden Wochen im ersten Abschnitt beendet werden können. Im Anschluss daran wird die Fahrbahn der Straße im Außenbereich zwischen Kreuzmatten und der Einmündung des Winzerweges erneuert.



Dies kann zum großen Teil im sogenannten Hocheinbau geschehen. Lediglich auf einem ein bis anderthalb Meter breiten Streifen ist hingegen ein Komplettausbau notwendig. Soweit dies wegen der beengten Platzverhältnisse möglich ist, werden auch die Bankette ausgebessert. Für die Baukosten kommt in diesem Abschnitt der Landkreis auf. Wir freuen uns, dass der Ausbau der Schlossbergstraße jetzt endlich realisiert werden kann. Generationen von Kommunalpolitikern haben dies gefordert, jetzt können wir es endlich umsetzen!“

Bürgermeisterwahl I

Broschüre „Bürgermeisterkandidat Oliver Rein“

BÜRGERMEISTERWAHL AM 20.03.2022



OLIVER REIN

Am 20. März 2022 sind Bürgermeisterwahlen. Im Januar habe ich Ihnen allen einen Brief geschrieben und zustellen lassen. Den ganzen Februar habe ich digitale Formate, Vorstellungsrunden und Sprechstunden angeboten. Informationen hierüber finden Sie auf meiner Homepage, bei facebook und Instagram. Ab März konnte ich mich Ihnen endlich auch wieder in Präsenzformaten vorstellen.

Seit Beginn bereite eine Infobroschüre vor, in der ich Bilanz ziehe und einen Ausblick auf mir wichtige künftige Vorhaben gebe. Aus Umwelt- und Nachhaltigkeitsgesichtspunkten habe ich mich entschlossen, die Broschüre nicht als Druck an alle Haushalte zu verteilen, sondern digital zu veröffentlichen. Eine Kleinauflage habe ich trotzdem ausgedruckt, die ich persönlich bei meinen Wahlkampfveranstaltungen verteilen werde.

Sie finden die Infobroschüre online auf meiner Homepage www.oliver-rein.de. Für den Fall, dass Sie ein Exemplar wünschen, können Sie mir gerne per E-Mail post@oliver-rein.de schreiben. Ich stelle Ihnen dann gerne eine Infobroschüre zur Verfügung.

Auf Ihr Verständnis hoffend verbleibe ich, mit der Bitte zur Wahl zu gehen, mit herzlichen Grüßen

Ihr
Oliver Rein, Bürgermeisterkandidat

Bürgermeisterwahl II

Termine mit Bürgermeisterkandidat Oliver Rein

Marktstände

Am 15.03.2022 um 18:00 Uhr auf dem Neutorplatz sowie 18.03.2022 um 18:00 Uhr auf dem Markt in Gündlingen sowie am 19.03.2022 auf dem Breisacher Markt von 11:00 Uhr bis 13:00 Uhr steht Ihnen Bürgermeisterkandidat Oliver Rein für persönliche Gespräche zur Verfügung. Am 19.03.2022 spielt von 11 bis 13 Uhr zudem die Kapelle Krach und Streit.

Live-Streaming mit 4Younity-Team (Evangelische Kirchengemeinde Jugend)

Am 16.03.2022 steht Oliver Rein allen Jugendlichen und Junggebliebenen für Anregungen und Fragen zur Verfügung. Die Veranstaltung wird live gestreamt und vom 4Younity-Team organisiert.

Saalveranstaltung im Landgasthof Adler

Am 17.03.2022 sind Sie um 19:00 Uhr in den Landgasthof Adler zur Infoveranstaltung eingeladen. An diesem Abend nur Getränkeverkauf! In der Veranstaltung möchte Oliver Rein sich in Präsenz den Bürgerinnen und Bürgern vorstellen und steht für Fragen und Anregungen zur Verfügung.

Wahltag

Am 20.03.2022 steht Ihnen Oliver Rein ab 14:00 Uhr beim Heimspiel des SV Breisach gegen SC Holzhausen für Gespräche zur Verfügung.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Unterstützerinnen und Unterstützer, am 20.03.2022 sind Bürgermeisterwahlen. Bitte machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch.

Hilfe für die Menschen in der Ukraine

Gemeinsamer Spendenaufruf

Die Stadt Breisach ruft gemeinsam mit dem Freundeskreis Oswiecim zu Spenden für die Ukraine auf. Im Zusammenwirken mit unserer Partnerstadt Oswiecim sollen mit den Spendengeldern insbesondere die Menschen in der ukrainischen Stadt Sambir (deutsch Sombor) unterstützt werden. Viele Ukrainer:innen sind nach Oswiecim geflohen. Die Stadt ist bemüht allen Menschen zu helfen. Hierfür braucht sie aber auch Unterstützung. Der Stadtpräsident von Oswiecim, **Janusz Chwierut**, bittet insbesondere um Geldspenden, um dann gezielt helfen zu können.

Geldspenden können direkt auf das Konto des Freundeskreis Oswiecim überwiesen werden:

Sparkasse Staufen-Breisach, IBAN: DE64 68052328 0001169879

ELEKTRO GEPPERT

G m b H

Der Spezialist für:
Elekrotechnische Anlagen *Ihr Team!*

Seit über 30 Jahren für Sie unter Hochspannung!

Hafenstraße 26
79206 Breisach
Tel. 0 76 67 / 69 48
Fax 0 76 67 / 66 95

www.elektro-geppert.de

Ulrich Glockner

gesund bauen - gesund leben

- Gipser-,
- Maler- und
- Umbauarbeiten

Telefon 07667 - 434
info@ulrich-glockner.de
www.ulrich-glockner.de



Wohnqualität mit Glockner!

Echte italienische Eismacherkunst

Eispavillon Incontro ist wie geschaffen für Feinschmecker



Der Frühling wird mit einem Eis noch schöner

Der Wunsch auf lecker köstliche Eiscreme ist wieder erwacht, die frühlingshaften Temperaturen locken die vielen Gäste in der Stadt Breisach regelrecht in den Eis Pavillon Incontro am Heinrich Ulmann Platz/Rheinuferstraße 2A. Damit heißt es wieder „Bella Italia“ an der touristischen Drehscheibe zwischen Rhein und Münsterblick. Längst hat der italienische Eis Pavillon Incontro wieder geöffnet, um sehnsüchtige Gäste mit Eisspezialitäten zu verwöhnen. Dieser Eis Pavillon Incontro ist längst weit über die Ortsgrenzen hinaus bekannt. Bekannt wurde er durch hervorragende Qualität und außergewöhnliche Eiskre-

ationen. Die Herstellung der kleinen Kunstwerke erfordert viel Zeit, da jede Frucht für ihren Eisbecher eigens zubereitet wird. Vieles an Zutaten wird direkt aus Italien zugeliefert. Deswegen sind Geschmack, Frische und Qualität Belohnung beim Besuch. Alle Eisspezialitäten stammen aus eigener Herstellung und werden nach einem alten italienischen Familienrezepten zubereitet. Seit sieben Jahren sind der italienische Eismacher **Franco Poletto** mit Ehefrau **Neuza Rech** mit dem Eis Pavillon Incontro am Heinrich Ulmann Platz vor Ort. Dass das auch weiterhin so bleiben soll, zeigt sich Tag für Tag, wenn die

Kunden im Eis Pavillon individuellen Zauber um Eisspezialitäten genießen. Jeder kann spüren, dass jedes Eis zu 100 Prozent hausgemacht ist. Das beinhaltet Qualität, Tradition und Innovation, jede Zutat wird sorgfältig ausgewählt. Franco Poletto stellt sein original italienisches Eis immer noch nach alter Tradition her und damit steckt in jedem Eis seine persönliche Note. Doch was ist eigentlich original italienisches Eis? Hausgemachtes italienisches Eis muss eine natürliche Farbe haben (ohne Farbstoffe). Ein gutes Eis sollte nicht zu hell oder undurchsichtig sein und muss die richtige mittelharte Konsistenz haben.

Wenn sie jetzt Lust bekommen haben, dann gönnen sie sich ihre persönliche Reise nach Breisach-Italien. Kunden können auf der reichhaltigen Eiskarte (33 Eissorten) täglich frische Eisspezialitäten genießen, um der Lust der Gaumenfreuden nachzukommen. Dazu gibt es auch noch jede Woche eine neue Eis Sorte und immer wieder saisonale Überraschungen. Renner bei den Eisdarstellungen sind Mittelmeereis, Whiskycreme, Zimt-Feige, Bounty oder Panna Cotta und noch viele andere Geschmacksrichtungen.

Doch nicht nur Eis gibt es zu verkosten, es locken auch Spezialitäten um Kaffee, Aperitif, Spirituosen, Whisky, Tiramisu und einiges mehr. Bei sonnigem Wetter oder auch bei regnerischem Wetter bietet eine großzügige Terrasse den Kunden den Platz am Himmel der Genussfreuden. Das Dach kann geöffnet oder geschlossen werden. 80 Gäste finden ihren persönlichen Platz mit Aussicht an dieser touristischen Drehscheibe. Dazu kommen sympathische und gastfreundliche Mitarbeiter, den Kunden erwartet ein eingespieltes Team. Ein Besuch im Eis Pavillon Incontro lohnt sich auf jeden Fall. Ganz egal wie lange der Gast beim Zusammentreffen (incontro) verweilt, die besondere italienische Gastlichkeit wird jedem in Erinnerung bleiben. *ek*

Mitarbeiter in der Blechbearbeitung

m/w/d
in Vollzeit

Ihre Aufgaben:

- Bedienen und Bestücken der Bearbeitungsmaschinen wie Laser, Kantbank, Schleifmaschine und Brennanlage

Was Sie mitbringen sollten:

- handwerkliches Geschick und techn. Verständnis
- Interesse an der Arbeit mit Metall



STAHLBAU
BALKONE
TREPPEN
BLECHTEC

BELLE AG
Limbergstraße 2
79369 Wyhl
personal@BELLEAG.de
Tel. 07642/9087-18

Perfekte Eisleckereien im Eispavillon Incontro

Das Eis wird täglich frisch aus besten Naturalien hergestellt und hat schon viele Freunde und Liebhaber gefunden, die im Eispavillon ihren Gaumenfreuden nachkommen.



Neue
Eissorten
warten
auf Sie

Eis Pavillon Incontro

Rheinufer Straße 2 / A
Breisach am Rhein - Tel. 07667-9414953

Eine tolle Fasent der besonderen Art

Narrenzunft Breisach veranstaltet Freiluft Kappeobend und Gauklertag uffem Berg

Die Narrenzunft Breisach hat es geschafft, zwei Präsenzveranstaltungen auf dem Festspielgelände zu präsentieren. Für all diejenigen, die keine Karten mehr bekommen haben oder es schlichtweg zu kalt war, wurde erstmals in der Geschichte der Narrenzunft die Spektakel live übers Internet an die heimischen Fernseher übertragen. Die einzelnen Zunftgruppen und die befreundeten Narrennester versammelten sich unter dem Motto „Brisachs Narren feiern recht, diesmal wird die Fasent echt“. Endlich wieder eine traditionelle Fasent, wenn auch im bescheidenen Rahmen, schließlich

Narrenschar in der Bräglarena. Die Bühne ist seine Heimat, witzig frisch präsentierte er die jeweiligen Programmpunkte dem Publikum. Die Zunftmeister **Peter Ehrhardt, Andreas Dewaldt** und **Thomas Grajewski** als Veranstaltungsleiter und Protektor **Oliver Rein** begrüßten die heitere Narrenschar bei den nächtlichen Lichtspielen und am Gauklertag am Tullaturm.

Beim Freiluft Kappeobend verlas Ramona Hirsch als Tageschausprecherin die Nachrichten, nahm etliche Ereignisse der Region auf die Schippe und hatte Mitleid mit den Zunfträten. Keine Bar im Elsässer Hof.



Kaiser Rudolf von Habsburg mit seiner lieblichen Kaiserin war sichtlich begeistert

lieft alles fest strukturiert nach einem eigens erstellten Hygienekonzept von **Steffi Fleischer** und in begrenzter Zuschauerzahl ab, was von vorne herein die närrische Freiheit deutlich einschränkte. Dennoch, was zu sehen war, war auf höchstem Niveau. Für den schwungvollen Tanz auf dem Schlossberg war die Zunftgarde der Kaiserhusaren unter **Ramona Hirsch** an beiden Tagen zuständig, was immer eröffnete sich ein prächtig sportliches Beispiel weiblich graziöser Eleganz. Alle 22 Tänzerinnen scheinen tanzend auf die Welt gekommen zu sein und begeisterten fulminant das Publikum.

Frank Hinterseh war wieder an beiden Tagen der fünften Jahreszeit Conférencier der

„Jetzt irren sie umher und nur Mon Cherie könne da noch helfen. Auch eine weitere Dönerbude kündigte sie für ein verwaistes Schreibwarengeschäft in der Fußgängerzone an. Beste Wetteraussichten garantierten feuchte Fröhlichkeit und närrischen Wind auf dem Münsterberg. Danach präsentierte sich der Stadtmusikverein im Baustellendress und blies beschwingt mit musikalischem Forte.“

Ja natürlich kam auch der Bürgermeisterkandidat auf die Bühne, bald sind ja Wahlen. „Molli“ Peter Ehrhardt hielt eine Rede an das „einfache“ Volk, um neuen Schwung ins Rathaus zu bringen. Er versprach in bester Laune „Das Glockenspiel“ der Spitalkirche wird ganzjährig



Die Zunftgarde mit ihren 22 Damen auf höchstem Niveau

den Narrenmarsch spielen und wir können dann das ganze Jahr über Fasent machen. Danach folgte die Showtanzgruppe unter Leitung von **Kristina Aubin** und **Ute Sommer**. Die Damen brillierten in Frack und Zylinder, ließen die 20er Jahre wieder aufleben. Dann kam ein Geburtstagskind auf die Bühne. Die Bajakl-Schnäpfe feiern ihren 25. Geburtstag. **Natalie Risser** spornete ihre Damen-Guggemusikerinnen an und diese brachten die Bräglarena regelrecht zum Beben. Die Zunftmeister **Andreas Dewaldt** und **Thomas Grajewski** überreichten ein Jubiläumsgeschenk und gratulierten herzlich.

Frank Hinterseh hat sich zudem auch als Bürgermeisterkandidat beworben. In gewohnter Manier, gute Stimme und viel Power widmete er seinen Song der Bürgermeisterwahl. Der Sketch mit **Yvonne Dewaldt, Frank** und **Silvana Ganz** sowie **Ben Lambracht** war erhabene Schauspielkunst. Alles drehte sich um die gesprochene Oper „La Rabiata“ mit viel Tralalala und Hohohoho. Ein Melodram der besonderen Güte aus der Kerkerzelle am Tullaturm. Natürlich mündete dies in einem gekonnt heiteren Genre in Perfektion gesprochener Dialoge.

Klaus Stadelbacher alias Hedwig und **Peter Ehrhardt** alias Frederike traten auf die Bühne und sinnierten wie immer locker vom Hocker über die Wechseljahre, was die Jahre der 1000 Ventile seien. Die „The Länd“ Werbekampagne mit den 21 Millionen Euro Kosten hät-

ten einen schönen Skilift auf den Münsterberg ergeben. Über den fehlenden Schnee redeten sie allerdings nicht. Dann folgte Akrobatik sportlicher Fitness im Sekundentakt. Die Förderriege der Mädchen des TV Breisach ließen es so richtig krachen und sprangen ihre Überschlüge.



Die Fasentlichtträger feierten ihr 15-jähriges Bestehen

Ganz zum Vergnügen der Zuschauer, deren Augen den doppelten Absprüngen vom Trapez kaum folgen konnten. Bravo, super, wie immer unter der Leitung von **Heike Scholz, Luisa Kneser, Rebecca Faber** und **Charline Arayapong**. Keine Fasent ohne Dirndl. Was wäre da treffender als Maria und Margot Hellwig zu parodieren? **Yvonne Dewaldt** und **Patricia Kaiser** jodelten, sangen im Stil der 80er die bekannten Hits wie „Servus, Gruenzi und Hallo“ und begeisterten das Publikum. E Spättli und e Klapperle repräsentierten die jungen Wilden **Eduard Dewaldt** und **Florian Hinterseh**. Ein frischer frecher Vortrag mit Übersetzungen ins Badische, die synchron vom Englischen ausgingen. Das

ergab neue Wortkreationen, insbesondere wenn man da an das Wort Brägele denkt. „Light Potatos“ lautete die Lösung der jungen Wilden.

Ein Wortspiel Medley forderte den Zunftrat mit Fank Hinterseh zur Muse auf, die musikalische Unterstützung folgte auf

dem Fuß. **Timmy Calma** zupfte und streichelte wie gewohnt seine Gitarre auf dem närrischen Parkett. Die Klapperle Buebe überzeugten wieder gekonnt mit ihrem Hopfen-Garde Tanz unter Leitung von **Jens Kleyling** und **Florian Hinterseh**, obwohl sie nicht in voller Mannstärke auftreten konnten. Die Zuschauer nahmen es gelassen und spendeten trotzdem Beifall. Zum Schluss wirbelten die „The Farmers“ musikalisch auf der Bühne, brachten mächtig Stimmung zum Abschied auf. Genannt werden sollten noch **Christian Lehmann** und **Silas Bürgin**, beide verantwortlich für den Ton, **Matthias** und **Martin Rinderle**, die Licht ins Dunkel brachten sowie nochmals die Klapperle Buebe,

die für die Bühnenrequisiten verantwortlich waren.

Der Gauklertag uffem Berg begann mit dem Einmarsch der Bürgerwehr, sie feuerten unter Leitung von **Frederic Galli** eine Salve ab. Das Kaiserpaar **Andreas Dewaldt** und **Katja Kühnle** liefen zu Fuß mit dem Gefolge ein. Die Majestäten wurden vom Protektor **Oliver Rein** begrüßt und die uralten Privilegien erneuert, die Kaiser bestätigte dies. Danach stellten sich die Gaukler auf zum Dreyertanz und zum Gauklereigen. 15 Jahre lang wirken nun die Fasentlichtträger mit, die auch ein Geschenk bekommen haben und ihr Lied zum Besten gaben. **Desirée Redhaber, Alina Sommer** und **Lia Schneider** sind die Trainerinnen der Knopfengarde, die es ihren großen Vorbildern gleichtaten. Die Kapelle Krach und Streit schmetterte wie gewohnt musikalische Highlights, **Karl Stefan Fischer** ist dort der Präsident. Die Showtanzgruppe zeigte sich beständig und den Tanz des Kappeobends. Der Traditionstanz der Klapperle Buebe fiel leider aus gesundheitlichen Gründen aus, die Gesundgebliebenen ließen es sich aber nicht nehmen, ihr Häs kurz auf der Bühne zu zeigen. **Sybill Klein** brachte Musiker aus Tunsel mit, sie spielten den Zuschauern in die Herzen. Die Förderriege des TV Breisach bot Akrobatik wie am Kappeobend,

Frank Hinterseh sang mit Musiker **Timmy Calma** im Duett. Professionelle Artistik gab es mit dem Jongleur **Nikita Boutorine** und die Schlagkraft von Peitschen servierte **Rachel Bauer**. Dabei begab sich **Oliver Rein** in die Gefahrenzone, als er sich als Auserwählter eine Rose in den Mund steckte. Mit der Peitsche wurde zielsicher der Blütenkopf abgetrennt. So verabschiedeten sich die Akteure unter viel Beifall des Publikums in den Rosenmontag dieser Breisacher Fasent des Jahres 2022 uffem Berg.

Ein ganz besonderer Dank der Narrenzunft geht an alle Akteure, helfende Hände und insbesondere an die Festspiele Breisach, die das alles erst ermöglicht haben. ek



Die Förderriege des TV Breisach mit spektakulärer Turnakrobatik



Die gesprochene Oper – sicher ein Highlight des Abends



Die Stadtmusik Breisach stellte ihr musikalisches Können unter Beweis

„Wir stehen zusammen“

Festspiele Breisach halten Drei-Jahres-Rückblick bei der Mitgliederversammlung

Unterschiedlicher hätte eine Mitgliederversammlung nicht verlaufen können, denn die Jahre 2019 bis 2021 wurden in der Mitgliederversammlung der Festspiele Breisach reflektiert. Die Corona Pandemie hatte zuvor keine Mitgliedertreffen zugelassen. Dementsprechend war die Freude bei den Teilnehmern, die endlich wieder einmal Festspielluft schnuppern konnten, auch wenn die Versammlung in der Aula der Hugo Höfler Realschule stattfand. **Mirco Lambracht**, der Vorsitzende, führte durch die Versammlung. Die Festspiele waren während der letzten drei Jahre zwar nicht immer auf der Bühne aktiv, 2019 verlief noch normal, 2020 fiel alles aus und 2021 gab es zumindest eine Sondersaison mit dem Maskentheater, einem Theater ohne Worte. Dementsprechend verlief auch der Rückblick auf diese Jahre. Zwei Urheberrechtsklagen (durch den musikalischen Leiter und die Bühnenbildnerin) verliefen im Sand, verursachten jedoch Rechtsanwaltskosten. Auch Investitionen in die Infrastruktur bestimmten diesen zeitlichen Zyklus. Die Sponsoren sprangen nicht ab, sondern blieben den Festspielen durchaus wohlgesonnen, auch in der Nichtspielzeit. **Yvonne Dewaldt** zeichnet sich hier verantwortlich.

Die Saison 2019 verlief durchaus positiv. Mirco Lambracht brachte es auf den Punkt. 20.427 Besucher, 10mal war das Abendstück restlos ausverkauft und das führte zur erfolgreichsten Saison überhaupt in der Festpielgeschichte. Das Abendstück war insgesamt zu 85 Prozent ausgelastet, nur getoppt vom Kinderstück, das zu 93 Prozent ausgelastet war. Wettertechnisch war dieses Jahr durchaus anspruchsvoll, einmal musste wegen Regen sogar abgebrochen werden.



Die Vorstandschaft mit Elke Bürgin, Silvana Ganz (Schriftführerin), Mirco und Ben Lambracht, Patrizia Kaiser und Angela Libahl (Jugendleiterin). Es fehlt Silas Bürgin.

Bei der Saison 2020 wurde aufwändig vorbereitet, doch das Spielen fand nicht statt. Auch hier sind Kosten entstanden, weil die endgültige Entscheidung erst kurz vor Spielbeginn getroffen werden musste. Zudem gab es einen Wasserschaden, der sich auf der Kostenseite bemerkbar machte und zu nachhaltigen Investitionen führte.

Wie schon erwähnt, gab es 2021 eine Sondersaison, nachdem **Steffi Fleischer** ein Hygienekonzept ausgearbeitet hatte. Aber es standen nur noch 33 Prozent an Auslastungsmöglichkeit zur Verfügung. Davon wurden 96 Prozent erreicht, das entsprach 4631 verkauften Karten. Maximal 10 Schauspieler waren zugelassen, es gab zwei Premieren bei insgesamt

20 Vorstellungen. „Wenn es hart auf hart kommt, stehen wir zusammen“ betonte Mirco Lambracht. Das trifft auch auf andere Vereine und Institutionen zu, die wegen Corona in Not geraten waren und für ihre Veranstaltungen nur noch die Möglichkeit hatten, die Infrastruktur des Festpielgeländes zu nutzen. Hier wurde Solidarität gezeigt.

Die Geschäftsberichte verlas Stellvertreterin **Elke Bürgin** und verwies oft auf die Begriffe „Nähen, Bauen, Proben“. Herausragend die Saison 2019, als neben den eigenen Vorführungen noch das Stadtjubiläum der 1650 Jahr Feier mit vier zeitversetzten Stücken mitgestaltet wurde.

Patricia Kaiser reflektierte als Rechnerin die Festpielkasse.

Freunde und Förderer haben einiges abgefangen, denn die Jahre 2020/21 waren negativ geprägt. Nur das Jahr 2019 war finanziell ein gutes Jahr. Corona Unterstützung gab es keine. „Wir haben das aus eigener Kraft bewältigt“ sagte Patricia Kaiser.

Bei seinem Grußwort sagte Bürgermeister **Oliver Rein**: „Das waren drei unterschiedlichste Geschäftsberichte. Bravo, das habt ihr gut gemacht“. Bei den Vorstandswahlen gab es leichte Veränderungen. **Frank Ganz** gab den Spielerobmann (seit 2008) ab, Nachfolger wurde **Ben Lambracht**. Beide sind gut integrierte Festspieler, da dürfte der Lückenschluss nahtlos übergehen. **Silas Bürgin** ist bei den Festspielen ein gefragter Mann, er ist schon länger für die Technik zuständig und schließt nun auch die Lücke des Bühnenbaus. **Armin Schächtele** musste den Bühnenbau aus gesundheitlichen Gründen abgeben. Aus beruflichen Gründen ist **Andrea Löwl** nicht mehr für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig, die Nachfolge trat **Andreas Dewaldt** an. Eine Änderung gab es auch im Spielerheim, die neuen Betreiber sind **Katja** und **Michael Kühnle**, die auf **Silvia** und **Michael Bürgin** folgen.

Die langjährigen Regisseure **Armin Kuhner** (Abendstück „Die lustigen Weiber von Windsor“ vom 11.6. bis 19.9.) und **Hermann W. Peters** (Kinder- und Jugendstück Beginn 19.6. mit 11 Vorstellungen „Die kleine Hexe“) führen die Schauspieler auch in die Saison 2022. Das Abendstück der Kinder und Jugendlichen findet am 26. August statt. Der Kartenvorverkauf hat zärtlich begonnen, dies dürfte den unsicheren Zeiten von Corona geschuldet sein. Ansonsten rechnen die Festspieler wieder mit vollem Haus.

Lust auf Frühling!

Miss.B
MODE & WÄSCHE

Marktplatz 12. Breisach. Tel.: 07667 942995.
www.missb-breisach.de

callas
Der Blumenladen

Martina Schmidt-Albrecht · Richard-Müller-Str. 14 · 79206 Breisach
Tel. +49 7667-833405 · Fax +49 7667-83354
email: callasbreisach@aol.de · www.callas-breisach.de

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG FÜR UNSER TEAM

- **KOCH**
Montag bis Freitag.
Am Wochenende haben Sie frei.
Sie arbeiten zusammen mit unserer Küchen-Brigade.
- **Bankett-Sekretärin**
in Teilzeit

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
Rufen Sie uns einfach an:
Tel. 0171 806 7022

Familie Kläsle · Hafenstr. 11 · 79206 Breisach · 07667/1023
info@klaesles-gastronomie.de · www.klaesles-gastronomie.de

SV Breisach

Umkämpfter Sieg in Sasbach

Nach langer Wartezeit und mit einer Woche Verspätung durfte der SV Breisach endlich wieder ein Punktspiel bestreiten. Zu Gast war man am heutigen Sonntag beim FV Sasbach, bei dem es in den vergangenen Jahren eher selten Erfolgserlebnisse zu bestaunen gab.

Bei strahlendem Sonnenschein sahen die Zuschauer in der ersten Halbzeit ein vollkommen ausgeglichenes Spiel. Spielerisch war es kein Leckerbissen, was dem sehr holprigen Platz geschuldet gewesen sein dürfte. Umso mehr wurde auf beiden Seiten verbissen um jeden Ball gekämpft. So dauerte es über 20 Minuten bis zur ersten Chance durch **Marvin Schrenk**. Eine Bogenlampe konnte er im Strafraum vor seinem Gegenspieler unter Kontrolle bringen, der Volleyschuss ging jedoch etwa einen Meter übers Tor. Nach einer halben Stunde konnte der Sasbacher Torhüter einen von Spielertrainer **Christian Ganter** getretenen Freistoß nur unzulänglich klären, den Abpraller konnte **Levin Schmidt** aber nicht verwerten. Auch die Heimmannschaft kam zu zwei Torchancen: Ein Kopfball nach einer Freistoßflanke und ein Schuss aus dem Rückraum verfehlten das Gehäuse aber jeweils. So ging es mit einem leistungsgerechten Unentschieden in die Halbzeit.

Mit Beginn der zweiten Halbzeit übernahm die Heimelf zunächst die Kontrolle und konnte erstmals etwas Druck aufbauen. Es war dann allerdings ein Konter, aus dem die Führung der Heimelf entstand. Torhüter **Lüdtke** konnte den ersten Versuch zwar noch abwehren, gegen den Nachschuss war er dann jedoch machtlos (52. Minute). In der Folge fingen sich die Gäste jedoch wieder und konnten das Spiel mehr und mehr in die Sasbacher Hälfte verlagern. Nach etwa einer Stunde fiel dann der Ausgleich. Einen Freistoß auf den zweiten Pfosten konnte **Gereon Runte** gefährlich in die Mitte köpfen, die Sasbacher Abwehr konnte nicht richtig klären, sodass der Ball vor den Füßen von **Steven Schneider** landete. Dieser schloss mit links ab und vom Pfosten ging der Ball zum Ausgleich ins Tor (61. Minute). Auch wenn die Heimelf innerhalb

Großer Jubel nach dem Siegtreffer von Marvin Schrenk

der nächsten Minuten nochmal zwei Chancen für sich verzeichnen konnte, waren es die Gäste, die die restliche Zeit über besser im Spiel waren. Man merkte ihnen an, dass sie das Spiel unbedingt gewinnen wollten. Und so kam es dann auch in der 88. Minute zum nicht unverdienten Siegtreffer. Der starke **Nikolaos Tsakali** konnte eines seiner vielen erfolgreichen Dribblings nutzen, um sich Raum für eine Flanke zu verschaffen. Im Strafraum behielt der eingewechselte **Paul Rein** die Übersicht und legte quer zum freien Marvin Schrenk, der den Ball schließlich zum umjubelten Führungstreffer einschoss. In der Folge kamen die Sasbacher zwar nochmal auf, doch mit Ablauf der Nachspielzeit war der Auswärtssieg unter Dach und Fach. Wie im letzten Spiel vor der Winterpause beim Auswärtssieg in Reute begeisterte die Breisacher Mannschaft erneut mit enormer Einsatzfreude und macht daher Lust auf mehr. Da man in der kommenden Woche spielfrei ist, müssen sich die Zuschauer aber zwei Wochen gedulden, um das nächste Spiel sehen zu können, wenn der SC Holzhausen zu Gast im Waldstadion sein wird (Sonntag, 20.03. 14 Uhr).

SIEBER
Fliesenfachgeschäft

Nichts ist unfliesbar.® *Meisterbetrieb des Fliesenlegerhandwerks*

79206 Breisach am Rhein
Tel. 0 76 67 / 9 10 05-0 • Fax 9 10 05-17

Staplerfahrer / Kommissionierer (m/w/d) in Voll- und Teilzeit gesucht



WEINTRANS
seit über 50 Jahren GmbH & Co. KG

Sie suchen eine KFZ-Werkstatt?

UNSERE LEISTUNGEN FÜR PKW & LKW:

- Wartungen & Reparaturen
- Hauptuntersuchungen
- freie Tankstelle
- Waschanlage für Lkw & Bus

Nicht lang warten – jetzt Termin vereinbaren: **Tel. 07667 / 1411**

Zum Kaiserstuhl 18 · 79206 Breisach am Rhein
E-Mail: info@weintrans.de · www.weintrans.de

Wir lieben gepflegte Beziehungen

Pflege & Versorgung Mit uns sind Sie oder Ihre Angehörigen rundum gepflegt und versorgt.

Beratung & Schulung Mit uns lernen Sie alles Wichtige rund um das Thema Pflege.

Essen auf Rädern Wir versorgen Sie täglich mit frischem Mittagessen.

Hausnotruf Mit uns sind Sie zu Hause gut aufgehoben und können beruhigt und sicher leben.

Mehr Informationen unter Tel. 07667 / 90588-0
<https://sozialstation-breisach.de>
Freiburger Straße 6,
79206 Breisach
E-Mail: info@sozialstation-breisach.de
Online-Bewerbung über den QR-Code



Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160, www.wm-aw.de Fa.



Artur Uhl

Wir stellen ein:
Produktionsmitarbeiter (m/w/d)
mit handwerklichen Fähigkeiten, bevorzugt mit Metall- oder Elektrikerausbildung, im Mehrschichtsystem für Produktion und Wartung in unserem Werk in Breisach.

Wenn Sie sich für die Mitarbeit in unserem Unternehmen interessieren, senden Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung an:

Kies- und Schotterwerk GmbH & Co. KG
z. Hd. Herrn Daniel Hackenjos
An der B31, 79206 Breisach am Rhein,
Telefon 07667-537
oder per E-Mail an: info@artur-uhl.de

Hertha Lauble lebt für die Muse

70 Jahre war sie aktiv in der Chorgemeinschaft Breisach

Hertha Lauble konnte jüngst von der Vorsitzenden **Andrea Schuckelt** für eine gewaltige Leistung geehrt werden. Für sage und schreibe 70-jähriges Singen in der Chorgemeinschaft. Mit 15 Jahren war sie in den Chor eingetreten. Damals war es ursprünglich noch ein Männerchor. Doch die männlichen Mitglieder wurden immer weniger, deshalb wurden 15 Frauen in den bestehenden Chor aufgenommen, darunter auch Hertha Lauble. Das hatte allerdings zur Folge, dass dafür Männer ausgetreten sind, weil sie nicht in einem gemischten Chor singen wollten. Jedoch konnte der Chor durch diese Maßnahme erhalten werden. Daraus wurde ein gemischter Chor, der noch heute als Chorgemeinschaft Breisach besteht. Hertha Lauble war jahrelang als Notenwartin für das Richten, Sortieren und Verwalten der Noten verantwortlich, eine wichtige Aufgabe für jeden Chor. Das hat sie mit großer, freudiger Einsatzbereitschaft und der Hilfe ihres Mannes zu-



Hertha Lauble

verlässig erledigt. Hertha Lauble hat 35 Jahre lang für die Weihnachtsfeier des Chores Theater gespielt. Die Stücke wurden an Weihnachten in der Stadthalle aufgeführt. Sie war eine begnadete Laienschauspielerin und konnte als Breisacher Original viele Menschen zum Lachen bringen. Außerdem sorgte sie für die Geselligkeit nach den Proben. Ein Mal pro Monat wurde im Vereinsheim am Ulmann-Platz gewirtet. Das heißt, es gab zu essen und zu trinken für jedes Chormitglied, was die Gemeinschaft sehr gestärkt hat. Es wurden einfache Sachen angeboten, beispielsweise Griebenschmalz- und Bibiliskäsbrot oder auch mal heiße Würste. Dazu gab es Bier oder Wein, Sekt war damals noch nicht üblich. Hertha Lauble sang im Alt und besuchte regelmäßig die Chorproben. Das Ende läuteten ihre gesundheitlichen Einschränkungen ein, am Chorgeschehen ist sie jedoch nach wie vor sehr interessiert. ek

Breisacher Musiker rufen zu Spenden auf

Benefiz-Musik für die Ukraine

Wir alle sind betroffen vom Krieg in der Ukraine und dem dadurch verursachten Leid. Wie können wir helfen, was können wir tun? Unser JMS-Gitarrenlehrer Joachim Storl ergriff die Initiative und organisierte in kürzester Zeit zusammen mit der evangelischen Martin Bucer Gemeinde Breisach und der Jugendmusikschule Westlicher Kaiserstuhl-Tuniberg ein Benefizkonzert. Dieses Konzert wird am Samstag, 12. März 2022, um 19.00 Uhr in der Martin-Bucer-Kirche in Breisach stattfinden. Es sollen dabei Spenden zugunsten der Menschen in und aus der Ukraine gesammelt werden. Zu hören sind folgende Formationen: die Jugendband „Bauchgefühl“ der Evangelischen Kirche, das Gitarren-Schlagzeug-Duo „Storl & Karle“, das Duo „Lisa Marie & Storl“ mit Gitarre und Gesang sowie die zwei „Brothers“ Lo-

renz und Tilo Buchholz. Da die Platzzahl begrenzt ist, empfiehlt sich eine Reservierung per E-Mail an britta.hannemann@ev-kirche-breisach.de und ab 7.3. auch telefonisch über das Pfarramt Tel. 07667 – 384. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten. Die Spenden werden über die Diakonie Katastrophenhilfe (www.diakonie-katastrophenhilfe.de) den Betroffenen der Ukraine-Krise zugutekommen. Natürlich kann auch unabhängig vom Konzertbesuch dorthin gespendet werden. Das Konzert kann auch im Livestream über den Youtube-Kanal Martin-Bucer-Gemeinde Breisach mitverfolgt werden. Der Link ist auch abrufbar über www.ev-kirche-breisach.de. Für den Besuch des Konzerts gelten die aktuellen Corona-Verordnungen (3-G-Nachweis und FFP2-Maskenpflicht). Die Musikerinnen und Musiker freuen sich auf zahlreiche Zuhörer mit großzügiger Spendenbereitschaft!

Breisacher Ruderverein on top

Enthüllung der Ernennungstafel „Landesstützpunkt Breisgau-Hochrhein“

Die Ernennung zum Landesstützpunkt Breisgau-Hochrhein beinhaltet, dass der Ruderverein Breisach gemeinsam mit den Ruder-Institutionen am Hochrhein (Rheinfelden, Waldshut und Grenzach) zu einem der fünf Landesstützpunkte in Baden-Württemberg ernannt wurde. Entsprechend groß die Freude bei der Enthüllung der Ernennungstafel. „Damit sind wir Stützpunkt ‚Alt Baden‘ und stärken die Infrastruktur in Breisach. Wir gehören nun zum wichtigen Unterbau im Landes- und Bundesjugendverband und können uns intensiv mit der Jugendförderung beschäftigen“, sagte der glänzend aufgelegte **Marzellinus Zipfel**, seines Zeichens Vorsitzender des Vorstands Breisacher Rudervereins. Stützpunktleiter ist **Thomas Redhaber**, der nun den Nachwuchsleistungssport vorantreiben kann. Er sagte „Das ist ein Sprungbrett für die jungen Ruderer und gleichzeitig eine gemeinsame Herausforderung für die Region“. Verantwortlicher Trainer ist **Stefan Schneider**.



(v. l.): Marzellinus Zipfel, Thomas Redhaber und Sascha Hutssoles

Bürgermeister **Oliver Rein** lobte diesen tollen Meilenstein und zollte der unbezahlbaren Jugendarbeit im Ehrenamt größtmöglichen Respekt. „Nun können sie angehende Sportler durch Synergie Effekte richtig fördern. Ich wünsch mir noch ein Mehr an grenzüberschreitender Zusammenarbeit“ betonte der Rathauschef. „Durch die Koordination der leistungssportlichen Vernetzung in der Nachwuchsarbeit wird ein neuer Pusch gefördert. Das ergibt auch einen neuen Erwartungshorizont. Aber dazu sind sie personell und inhaltlich exzellent aufgestellt. Der Badische Sportbund steht voll hinter ihnen und begrüßt diese regionale Ausschärfung im Leistungssport Rudern“, sagte dessen Freiburger Präsident **Gundolf Fleischer**. Vom Landesruderverband Baden-Württemberg sagte Sascha Hutssoles als Verantwortlicher für Leistungssport „Diese Belohnung haben sie sich über viele Jahre gut und hart erarbeitet, sie haben Top Trainings-Voraussetzungen.“ ek



Captain's Wine & Dine

Gemütliches gleiten auf den Wellen des Rheins
— Menü mit Wein- und Musikbegleitung —

Sa, 30. April | 19.30 Uhr | 92,00 EUR
mit Fasskollektion Martin Rappke aus Oberrotweil

Vorspeise Spergel-Quiche mit Bärlauch-Hollandaise	Hauptgang Lafelspitz mit Kremsauce und Karotten- Kartoffel-Stampf
Fischgang Rheinzander mit Spinat und Mandel-Limetten-Butter	Dessert Bobarber Crumble

BREISACHER FAHRGAST-SCHIFFFAHRT
Tel. 0 76 67 94 20 10 | Mail: info@bfs-linie.de | Web: www.bfs-linie.de

Vogel des Jahres 2022

Der Wiedehopf macht am Kaiserstuhl Karriere

„Unser“ Wiedehopf ist Vogel des Jahres 2022! Grund genug, diesen unverwechselbaren Hingucker mit dem langen Schnabel und der schwarz-weißen Federhaube, einmal näher zu betrachten und dann die Angebote zum Thema „Wiedehopf am Kaiserstuhl“ zusammen zu fassen.

Der Wiedehopf hält sich vorwiegend in warmen, mediterranen Regionen auf, weshalb er sich natürlich am Kaiserstuhl besonders wohlfühlt. Die Wahl zum Vogel des Jahres wurde von NABU (Naturschutzbund Deutschland) und LBV (Landesverband für Vogelschutz Bayern) ins Leben gerufen, um auf die Gefährdung der Tiere und Lebensräume aufmerksam zu machen. Aufgrund fehlender Lebensräume gibt es immer noch wenige Brutpaare in Deutschland. Auch am Kaiserstuhl sind Bäume und Baumhöhlen seltener geworden. Naturfreunde und Winzer bauen ihm deshalb Nistkästen, die in den Rebhütten angebracht werden, wie z.B. in einem Projekt der Naturgarten Kaiserstuhl GmbH.

Sein Ruf, der wie eine alte Autohupe klingt (hub-hub-hub), ist im Mai und



Vogel des Jahres 2022: der Wiedehopf

Juni öfter zu hören. Im Spätjahr zieht es den Wiedehopf dann in wärmere Gefilde bis hin nach Afrika, wo er dann auch überwintert. Zum Brüten kommt er dann regelmäßig im Frühjahr wieder zurück.

Am Kaiserstuhl wurde dem Wiedehopf zwischen Sasbach und Breisach mit dem Wiedehopfpfad gar ein eigener Wanderweg gewidmet. Auf 30 km gibt er Einblicke in die teilweise mediterrane Pflanzen- und Tierwelt in der Vulkanregion und bietet außerdem herrliche Ausblicke zu den Vogesen und auf faszinierende Altrheinarme! Startpunkte sind der Bahnhof in Breisach oder Sasbach Limburg. Detailinfos zum Weg findet der interessierte Wanderer unter <https://www.naturgarten-kaiserstuhl.de/de/kaiserlich-erleben/wandern#article>.

Die Kaiserstühler Gästeführer bieten ganzjährig geführte Touren am Kaiserstuhl & Tuniberg an (Programm siehe www.kaiserstuehler-gaestefuehrer.de). Auf Anfrage und bei entsprechender Gruppengröße natürlich gerne auch auf dem Wiedehopfpfad. Ob dabei ein Wiedehopf gesichtet wird oder gar vor die Linse kommt, kann aber natürlich nicht garantiert werden. Jede Menge Wiedehopfe zu bestaunen gibt es dafür im Naturzentrum Kaiserstuhl in Ihringen. Dort wird diese Saison eine Fotoausstellung „Best-Of-Wiedehopf“ mit Bildern verschiedener Fotografen u.a. von Hannes Bonzheim gezeigt. Mit seinen 18 Jahren ist der Ihringer sehr engagiert in der Ornithologie und fotografiert leidenschaftlich gerne die Tierwelt rund um den Kaiserstuhl.

Das scharfe Auge der Archäologen

Archäologische Rettungsgrabung im Oberrimsinger Wasserloch

Eine sogenannte archäologische Rettungsgrabung wurde unter wissenschaftlicher Leitung durch die Archäologie beim Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart mit Dienstsitz Freiburg in Breisach durchgeführt. Dabei hat sich mehr als der Verdacht einer römischen Siedlung im Oberrimsinger Wasserloch aufgetan. Die archäologischen Grabungen fanden in den vergangenen Monaten statt. Grund dafür waren die Pläne der Stadt zur Entwicklung neuen Wohnbaulandes am südöstlichen Ortsrand von Oberrimsingen am westlichen Tuniberg. Da dort bereits in den 1950er und 60er Jahren an dieser Stelle wiederholt Siedlungsspuren römischer Zeitstellung entdeckt und diese auch bei bauvorgreifenden Sondierungen bestätigt wurden, waren die archäologischen Rettungsgrabungen zur Dokumentation des kulturellen Erbes erforderlich geworden.

Der kürzlich verstorbene **Georg Bohrer** aus Breisach-Oberrimsingen war seines Zeichens jahrzehntelanger, unverzichtbarer und ehrenamtlicher Mitarbeiter der Denkmalpflege. Mit seinem Fachwissen für Archäologie weckte er erneut Erwartungen auf eine römische Siedlung, bevor die Bauarbeiten in Oberrimsingen zum neuen Baugebiet begannen.

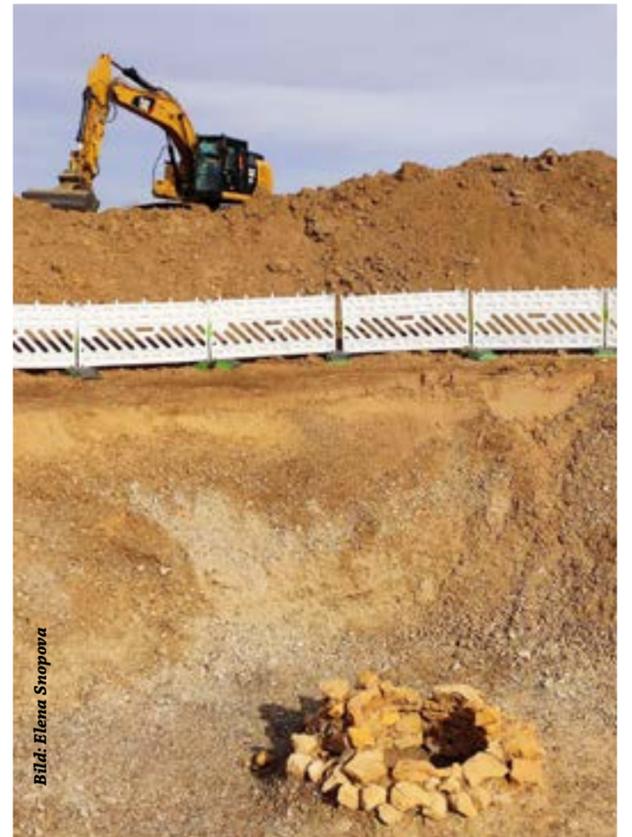
Seine Erwartungen wurden bei weitem übertroffen, schon eine Sondierungsgrabung hatte zunächst den Verdacht auf die Erwartung von Befunden auf dem 4,5 Hektar großen Gelände bestätigt. Nach Abschluss der Rettungsgrabung steht nun fest, dass eine verwirrende Anzahl archäologischer Befunde zum Vorschein kam, beginnend mit der Jungsteinzeit. Mehr noch, alle Kulturen danach waren in den Funden und Befunden abgebildet. Damit steht auch in Oberrimsingen fest, dass das Wasserloch seit jeher ein intensiv besiedeltes Areal war. „Das ist typisch für den Tunibergbereich“ sagte **Marcel El-Kassem**, Archäologe und Gebietsreferent beim Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart.

Die Oberrimsinger Funde belegen eine rege, archäologisch interessante Siedlungstätigkeit vor Ort. Entdeckt wurde unter anderem eine Vielzahl an Keramikscherben von Vorratsgefäßen der jungneolithischen Michelsberger Kultur (spätes fünftes und frühes viertes Jahrtausend vor Christus). Deren befestigten Siedlungen am Rand des Ufers werden Erdwerke genannt. Flaschenförmige Gefäße konnten gar auf ein Alter von etwa 7000 Jahren bestimmt werden, was auf eine noch frühere Besiedlung hindeutet. Hauptsächlich im Norden des Areals fanden sich zudem die Überreste einer römischen ländlichen Siedlung mit den Resten eines spektakulären römischen Brunnens aus gehauenen Tunibergsteinen und eines römischen Ofens mit

gebranntem Tonmaterial.

Die Grabungen und insbesondere die tieferen Grabungen fanden immer in Abwägung zu den Kosten statt, letztendlich muss der Vorhabensträger und damit die Stadt Breisach für die Kosten aufkommen. Doch das Wasserloch, ein ehemaliges Kanalsystem in einer historischen Landschaft in unmittelbarer Rheineinflusszone, bestätigte das sinnvolle Vordringen in Fläche und Tiefe. Keramikteile an der aufgedugenen, freigelegten, ehemaligen Uferzone bestätigten kulturelles Erbe über Epochen. Dazu kamen der bereits genannte Brunnen, der Ofen und äußerst wertvolle Premiumfunde.

Der römische Brunnen ist in Stein gesetzt, gleicht einer Trockenmauer und ist auf das 1. Jahrhundert nach Christus datierbar. Römische Keramikfunde und aufgefundene römische Fibeln (metallene Gewandnadel) lassen unweigerlich diesen Schluss durch eindeutige Merkmale zu. Der Sohlenbereich des Brunnens liegt 4,5 Meter unter dem ehemaligen Geländespiegel vor der Grabung. Die Sohle steht direkt auf original Rheinkies, der dort sichtbar wurde. Das Grundwasser stand etwa 1,5 Meter höher an, so dass davon auszugehen ist, dass sich die Brunnensohle im Rhein-



Sockel des römischen Brunnens

sen diesen Schluss zu. Holzkohlenkonzentrationen deuten auf einen Ofen hin. Der Ofen weist jedoch zwei Nutzungsphasen auf. Die erste bezieht sich auf die römische Nutzung, die irgendwann aufgegeben

Sie wird in der Fachsprache als Follis-Müne bezeichnet. Gefundene Silber-Quinare stammen aus der Latènezeit. Diese Jüngere Eisenzeit (selten auch Späte Eisenzeit) wird auf den Zeitabschnitt von 450 vor Christus bis zu Christi Geburt bezogen. Diese Quinare sind extrem selten und stellen schon damals einen hohen Gegenwert dar. Dabei ist die zeitliche Zuweisung eindeutig, dafür bürgen Münzgewichte, Pferde- und Vogelmotive. Ein weiterer Fund war eine extrem harte Silex-Pfeilspitze aus der Steinzeit. Gefunden wurde auch ein Steinbeil aus Jadeit, das deutet auf frühe Handelsströmungen in früheren Zeiten hin. Auch Mahlsteine, sogenannte Lieger, wurden gefunden. In Kombination hat der Läufer-Stein darauf gemahlen. Insgesamt handelt es sich um komplexe archäologische Befunde, damit ist Oberrimsingen in den Reihen hochwertiger archäologischer Fundstellen aufgestiegen. Der Nachwelt wurde nun viel Bedeutsames hinterlassen, dabei war die Grabung in Oberrimsingen durch mehrere Bodenschichten anspruchsvolles Terrain für die Archäologen. Knochen vor 1600 wurden übrigens keine gefunden. Die gesicherten Fundstücke werden nun archäologisch ausgewertet und einiges davon danach in Museen ausgestellt. Genaueres dazu konnten die Archäologen Marcel El-Kassem und Horst Esslinger jedoch noch nicht dazu sagen. Ausgeschlossen wurde nicht, dass sich auch Funde im Breisacher Museum für Stadtgeschichte wiederfinden. Ob jedoch der römische Brunnen der Nachwelt erhalten und an anderer Stelle zur Besichtigung aufgebaut wird oder einfach wieder im Erdreich verschwindet, war zum Zeitpunkt der Präsentation der archäologischen Funde noch nicht entschieden. es



Der freigegrabene Ofen

wasser befand. Durch verfüllte Sedimente, Keramikstücke und die Bronzefibel wurde die Sohle auch zum Indikator der genannten Epoche. „Zeitlich einfacher zu erfassen ist, was solide gebaut wurde. Schwerer zu erfassen sind Gewerke der Holzbauphasen. Auch erfahrene Archäologen brauchen ein scharfes Auge für Erdfunde. Je tiefer der Eingriff, desto anspruchsvoller werden Grabungen“ sagte Archäologe **Horst Esslinger**.

Der römische Ofen ist auf die Mitte des 2. Jahrhunderts nach Christus zu datieren. Eine römische Fibel aus dieser Zeit und die gebrannten klassischen römischen Ziegel im Oval las-

wurde. Die zweite Phase deutet sich mit dem aufgesetzten Steinring aus Kalksteinen an. Damit wurde der Ofen zum Kalkbrennofen. Diese Steine in massiver Bauweise werden in der Fachsprache als Hunde bezeichnet und stammen vermutlich aus dem Kaiserstuhl. Oberrimsinger Premiumfunde sind mehrere römische Fibeln aus dem 1. Jahrhundert vor und nach Christus. „Diese sind in militärischem Kontext zu sehen. Einige davon sind atemberaubend gut erhalten“ sagte Horst Esslinger. Eine römische Kupfermünze aus dem Jahr 351 nach Christus ist die einzige römische Münze, deren Konterfei auf das Münzrecht hinweist.

Berge sind Menschenfresser

Geschichte des Bergsteigens beschreibt die Eroberung von Gipfeln



Bizarre Felsformationen und kleine eiskalte Tümpel, ein typisches Alpenbild

Die Geschichte des Bergsteigens wird 218 vor Christus durch den karthagischen Feldherr Hannibal bekannt. Mit rund 30.000 Mann Fußvolk, 8000 Reitern und 37 Elefanten zieht er über die Alpen nach Italien. 1336 ist der italienische Humanist und Gelehrte Petrarca der erste seiner Zeit, die ein modernes Empfinden gegenüber den Bergen zum Ausdruck bringt und die furchterfüllte Abneigung des Mittelalters gegenüber den Alpen durchbricht. 1492, als Columbus Amerika entdeckt, erfolgt in der Geschichte des Alpinismus die erste „offizielle“ Besteigung eines Berges durch schwieriges Gelände. Antoine de Ville bezwingt den bis dahin für unbesteigbar gehaltenen Mont Aguille. Das erste Gipfelfoto stammt 1861 vom Mont Blanc. 1896 wurde die erste Bergrettung in Österreich gegründet. In der Folge begannen die Winterbesteigungen von Bergen, die wohl härteste Spielart des Alpinismus, durch Sepp Brunnhuber, der 1904 geboren wurde. Mit Erfindung des Automobils erfreute sich der Alpenraum einer wachsenden Begeisterung.

Das Bergsteigen oder der Rock der Berge ist eine anstrengende, zeitweise entbehrungsreiche und zugleich gefährliche Passion, um auf schwindelerregende Höhen zu gelangen. Dort oben winkt der genussvolle Rundumblick auf andere Gipfel. Doch für die meisten Kletterer liegt das Vergnügen des Bergsteigens nicht nur in der „Eroberung“ eines Gipfels, sondern auch in der körperlichen und geistigen Befriedigung, die durch intensive persönliche Anstrengungen, immer mehr Können und Kontakt mit natürlicher Größe hervorgerufen werden. Für Ungeübte ist es jedoch ein gefährlicher Zeitvertreib. Das Vergnügen des

Aufstiegs ist eine sportlich extreme Herausforderung. Aus Sicherheitsgründen ist dabei Vorerfahrung unablässig. Das Besteigen von Bergen verkörpert nahezu alle Herausforderungen, den Nervenkitzel, der entsteht, wenn man seinen Mut, seinen Einfallsreichtum, seine List, seine Kraft, sein Können und seine Ausdauer in einer Situation mit Risiko auf die Probe stellt.

Kommt die Region Schwarzwald zur Sprache, denken Wanderer und insbesondere Bergsteiger zuerst an den berühmten Feldberg. Aber die Region hat noch mehr zu bieten, der Schwarzwald ist das höchste und größte Mittelgebirge Deutschlands und herrliches Ziel mit vielen Aussichtsgipfeln. Auch im Süd- und Nord-schwarzwald ist das Besteigen von Gipfeln und Felsflanken möglich, auch hier gibt es anspruchsvolle Klettertouren. Genannt seien dazu Karlsruher Grat, Felsen-Engelssteig in Bühlertal, Klettersteig Wutachschlucht und die alpinen Steige am Belchen und am Kandel. Nicht umsonst gibt es hier etliche Bergwachtstationen, auch das Klettern und Outdoor Aktivitäten im Schwarzwald können durchaus gefährlich werden, insbesondere durch den Turnschuh-Tourismus. Das uns am nächsten gelegene Gebiet des Naturparks Südschwarzwald zählt seit langem zu den angesagtesten Wander-, Trekking-, Outdoor- und Kletterregionen in Deutschland. Der nächstliegende Deutsche Alpenverein, Sektion Freiburg-Breisgau, betreut mehr als 16.000 Bergbegeisterte und betreibt ein eigenes Kletterzentrum. Außerdem werden Hütten im Schwarzwald und in den Alpen betrieben. 1881 wurde die Sektion durch 19 Alpenfreunde gegründet. 1919 gründete sich in Frei-

burg in deutlicher Abgrenzung zur existierenden Honoratiorensektion die zweite Sektion „Breisgau“. 1925 erwirbt die Sektion „Breisgau“ ihre eigene Hütte, die heutige „Ramshalde“. 1950 kam es nach dem Krieg zur Wiedergründung einer Alpenvereinssektion, in der die beiden verbotenen Vereine vereinigt wurden. Die Sektion „Freiburg-Breisgau des DAV hatte damals 255 Mitglieder.

Über den deutschen Alpenberg Watzmann gibt es seit Jahrhunderten zahllose Geschichten und Sagen. In der jünge-

Das erste Alpen-Gipfelfoto ist bereits 1861 auf dem Montblanc entstanden

ren Geschichte hat Wolfgang Ambros mit dem Musical „Der Watzmann ruft“ den Mythos auf geniale Art und Weise dargestellt. Dem Ruf der unheimlichen, nicht greifbaren Furcht vor dem Berg festigt sich in dem Ausspruch „Der Berg, der kennt koa Einsehn nit“. Einmal im Leben eines Bergsteigers muss man auf diesem Berg gestanden haben. Kletterer wählen hierzu den Berchtesgadener Weg durch die sehr bekannte und geschichtsträchtige Ostwand, welche zudem die höchste Wand der Ostalpen ist. Die Ostwand des Watzmanns erstreckt sich über eine Höhe von 1.800 Metern vom Königssee bis zum Gipfel der Watzmann Südspitze. Damit ist sie die längste durchgehende Felswand der Ostalpen, Der Großteil der Tour muss seilfrei geklettert werden. Über 100 Tote schlugen seit Erstbegehung der Ostwand am 6. Juni 1881 zu Buche. Nach wie vor ist diese Tour Dauerbrenner in alten Sa-

gen wie in der Tagespresse. Die zehnthöchste Bergspitze der Welt heißt Annapurna. Dieser Berg in Nepal ist am gefährlichsten. Mit einer Höhe von 8091 Metern ist die Annapurna durch eine hohe Lawinengefahr bekannt und reißt etwa 40 Prozent aller Bergsteiger in den Tod. Weitere besonders tückische Berge ergeben sich aus dem folgenden Ranking: Nanga Parbat (Grenzgebiet Pakistan/China), in den 1930er Jahren als «Schicksalsberg der Deutschen» in die Geschichte ein. Während der Wirtschaftskrise in den 1930er-Jahren suchte man verzweifelt nach einer Leistung, mit der sich das «deutsche Volk» rühmen könnte. Daher wollte man den Nanga Parbat besteigen. Die meisten deutschen Bergsteiger verunglückten aber beim Versuch und so blieb die Spitze des Nanga Parbat bis 1953 unbestiegen. Die häufigste Todesursache am Nanga Parbat sind ebenfalls Lawinen. Der K2 (Grenzgebiet Pakistan/China) folgt als zweithöchster Berg der Welt und ist unter Bergsteigern als einer der technisch anspruchsvollsten bekannt. Etwa 25 Prozent aller Bergsteiger sterben am K2. Dem K2 folgt der Kangchendzönga (Grenzgebiet Nepal/Indien), danach die Eiger-Nordwand (Schweiz) mit dem schwierigen Aufstieg auf der nördlichen Seite (Eiger-nordwand), die bereits 1938 das erste Mal erklommen wurde. Dieser Nordwand folgen das Matterhorn (Schweiz), der Mount Vinson (Antarktika), der Baintha Brakk oder übersetzt der „Menschenfresser“ (Grenzgebiet Pakistan/China), der Mount Everest als höchster Berg der Erde mit oft fehlendem Sauerstoff und der Denali, früher Mount McKinley (Alaska, USA). Dieser ist auch bekannt als kältester Berg der Erde. ek

Jungpflanzen und Sämereien
Kümmern Sie sich jetzt um Ihr „junges Gemüse“

79206 Breisach
Tel: 07667 7505
www.blumen-gueth.de
Besuchen Sie uns auf facebook

Blumen Güth

Mo-Fr 9.00 - 18.30 Uhr, Sa 9.00 - 14 Uhr, So 10 - 12 Uhr

elektro meyer GmbH
BEREITUNG SYSTEM TECHNIK

- Planung-Beratung
- EDV-Netzwerke
- Telefon-Anlagen
- Elektroinstallation
- Industrietechnik
- Beleuchtungstechnik
- Bus Systeme
- Steuerungssysteme
- Antennen Anlagen
- Alarm-Video Anlagen

Im Gelbstein 25 • 79206 Breisach
Tel. 07667-1500 • Fax 07667-1060
info@elektro-meyer-breisach.de
www.elektro-meyer-breisach.de

METALLBAU WERNER

Waldstraße 43 79206 Breisach
www.metallbau-werner.com

Wir verwirklichen Ideen aus Stahl

Geländer · Stahltreppen · Vordächer · Hof- und Gartentore
Anbaubalkone · Sonderlösungen · Edelstahlarbeiten

PARTAX

Prüfen · Gestalten · Beraten

Steuerberatung auf Augenhöhe

Martin Jauch
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

Holger Figlestahler
Rechtsanwalt
Steuerberater

UNTERNEHMENSBERATUNG
UNTERNEHMENSNACHFOLGE
UNTERNEHMENSKAUF/-VERKAUF
UNTERNEHMENSSTRUKTURIERUNG

PARTAX-Gruppe
PARTAX GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
PARTAX Steuerberatungsgesellschaft mbH
JPA Personalabrechnung GmbH
79098 Freiburg im Breisgau · Tel. 0761 70520-0
www.partax.de
[partax_stb](https://www.instagram.com/partax_stb)

WIR SUCHEN:
Steuerfachkraft (m/w/d) in Voll-/Teilzeit.
Weitere Informationen auf
www.partax.de/stellenangebote

